Ein Spiegel.

Namentlich, ein Spiegel von der Wirkung des Geistes der Wahrheit durch Christi Geist und Evangelium zur Seligkeit; und der Wirkung des Geistes des Irrthums, im Schein der wahren Bekehrung, bei denen, die verloren werden. (In zwei Theile.)

Erster Theil.

Erstens wird vor Christo und seinem Evangelium bezeuget, daß die Lehre Jesu Christi, allen Rechtgläubigen ein Anweiser zu allem Guten ist, und sie gegen alles Ungute und menschliche Erfindung, anstatt des Wortes Gottes, abweiset.

Zweitens, von dem Eingang durch die Wiedergeburt in Christi Verheißung, sprach der Heiland zu seinen Zuhörer, merket: Selig sind die Gottes Wort hören und bewahren, Luc. 11, 28. Und Joh. 5, 25, daß die Todten, nämlich die geistlich Todten, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, nämlich wahrnehmen werden, die werden leben. Und abermal: Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an, und so Jemand meine Stimme hören, oder wahrnehmen wird, bei dem will ich einkehren u.s.f., Ofb. 3, 20. Welches zum Eingang in Christi Reich der Verheißung gegeben ist, und solches soll durch den Glauben angenommen werden, gleichwie Abraham that; daß wir die Verheißung bekommen, daß Er uns behalten will, weil wir sein Wort behalten haben, Ofb. 3, 10. So wenn wir sein Wort durch den Glauben, hören, behalten oder bewahren, so haben wir die Verheißung, daß wir Christum, sammt seines

heiligen Geistes, durch den Glauben in den Herzen haben, der uns durch die Wiedergeburt zum ewigen Leben leiten und führen will. Aber, hier im zeitlichen Leben, sind wir durch solche Wiedergeburt gegen den Willen des Fleisches gestellet, bis in den Tod.

Indem solche Wiedergeburt von Gott ist, Joh. 1, 13; von welcher der Heiland zu Nicodemus zeugete, daß es denn sei, daß Jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Das ist aus Wort und Geist, wie Petrus sagt, daß sie durch den unvergänglichen Samen des Wortes Gottes wiedergeboren sind, das da ewiglich bleibet, 1. Pet. 1, 23. Welches aber alle Rechtgläubige durch's Gebot, gegen den Willen des Fleisches, in der geistlichen Armuth bewahret, in der Hoffnung auf die Verheißung seiner Gnade; welches Demuth wirket, in welchem der Grund aller Früchte der Gerechtigkeit bestehet. Indem wir uns als unvermögende Schuldner erkennen, in der Hoffnung auf den reichen und gnadenreichen Bandsmann Jesu Christi, beim Vater; denn so wir bezahlen wollen, so fordert das Gesetz die ganze Schuld von uns. So daß uns nichts übrig bleibet, als die Wahrheit des Wortes Christi, durch die Liebe, anzunehmen; daß wir dadurch in seiner Verheißung stehen.

Zweiter Theil.

Namentlich, von der Wirkung des Geistes des Irrthums, und seinen Geschäften, im Schein der Wahrheit, schreibet Johannes, 1. Joh. 4, 6: Wir sind von Gott, das ist von der Wahrheit, und wer von Gott oder der Wahrheit ist, der höret uns; und wer nicht von der Wahrheit Gottes ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrthums; welcher, die vom Geist der Wahrheit geleitet, nicht hören will. Warum denn so? Darum, die vom Geist der Wahrheit geleitet, sind gegen den Willen des Fleisches, in die geistliche Armuth und Demuth geboren, durch's Gebot. Hingegen sind die vom Geist des Irrthums, aber im Schein der Wahrheit geboren, doch in den

geistlichen Reichthum und in die Erhabenheit geboren, indem er seine Bekenner mit den großen Wunder seiner Bekehrung des Sünders, und mit ihrer eigenen Bekehrung und Erfahrung in der Heiligung, ihrer Seligkeit gewiß macht. Aber sie wollen keine Einschränkung. Gleichwie der Apostel sagt, daß das Wort vom Kreuz sei ihnen eine Thorheit, indem sie nicht vom Wort der Wahrheit geleitet seien; und so man solche unterweisen will, so wollen sie es nicht hören, wie Johannes bezeuget, viel weniger wahrnehmen. Denn sie haben und verstehen schon Alles in der Wahrheit, aber doch kennet die Bibel Solche nicht.

Auch ein anderes Kennzeichen gibt uns der Mund der Wahrheit, da er sagt, sehet euch vor, oder nehmet euch in Acht vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern, das ist in der Gestalt der Wahrheit, zu euch kommen; aber inwendig sind sie reißende Wölfe. Darum, weil sie nach euren Seelen trachten. Aber doch sollt ihr sie an ihren Früchten erkennen; namentlich: die Rechtgläubigen sollen die Irrthumsläufer an ihren Früchten erkennen; welches auch auf den falschen Bekehrungsgeist dieser Zeit, und seiner Bekehrungslehre, anwendbar ist; der den Seinen weiß das Wort Gottes zu seinem Gebrauch zu verwenden, wie er schon der Eva gethan hat. Erstens, so sind Solche erkannt, indem solcher Geist sie lehret, daß sie mit der moralischen Welt, in allen Moden, Augenlust und hochprächtigem Wesen, gegen Christi Geist und Evangelium, ohne einschränken, fortleben können, und den Eid, das Schwert und die Gewalt der Obrigkeit erlaubet, gegen das Wort des neuen Testaments. Also lehret er eine gemeinschaftliche Freiheit, bis zu einen freien Tisch, und wegen den Verschiedenheiten der Meinungen, erlaubet er keine Trennung, sondern pranget mit der Liebe die Alles duldet und Alles träget, als sollte das Wort der Wahrheit Jesu Christi, keine Vorkehrung enthalten, für den halsstarrig Irrenden auszuschließen; nach welchem müßten die falschen Propheten in Christi Gemeinde geduldet werden. O, Nein! Aber doch wird solches Alles von dem gesagten Bekehrgeist des Irrthums geboren, der die letzten fünfzig Jahre viele Schwierigkeiten in den Cana-

disch-Mennoniten Gemeinden verursacht hat, und zu dieser Zeit, so viele Gemeinden mit diesem Geist des Irrthums geschwängert sind, daß das Resultat traurig sein wird. Ja, indem die Menschen geneigt sind, dem Teufel seine Reichthümer dieser Welt und ihre Herrlichkeit, zu genießen, Luc. 4, 6; und dabei der Verheißung des Wortes Christi versichert zu sein, so weiß solcher Irrthumsgeist das Wort zu demselben zu verwenden. Erstens, wirket er die Gleichstellung der Welt durch den Machnichtsgeist, auf welches er seine falsche Lehr- und Gottesdienste zur Versicherung der Verheißung Christi beibringen thut; aber Johannes schreibet, daß sie die nicht hören wollen, die von der Wahrheit, namentlich von Gott durch sein Wort geboren sind. Darum lasset uns das Kreuz Christi, durch die Liebe zur Wahrheit, aufnehmen; in welchem der Irreleiter nicht wirken kann, weil solches in die Demuth und geistliche Armuth gebäret. Darum bewahre Gott, durch die Gnade Jesu Christi, alle Gottsuchende Seelen, in der reinen Liebe zur Wahrheit Christi. Amen.

Jacob Martin, an seine Kinder.

Waterloo, August den 23sten, 1888, im 78sten Jahr seines Alters.